

Ergebnisse der Umfrage *junge vhs* im Frühling 2019

(Insgesamt haben 208 Volkshochschulen an der Umfrage teilgenommen.)

Lebenslanges Lernen beginnt schon vor dem Erwachsenenalter und will von Anfang an gelernt sein. Volkshochschulen sind die kommunalen Einrichtungen lebenslangen Lernens und binden deshalb Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene früh in diesen Prozess ein. Sie verstehen sich als Ansprechpartner in vielfältigen Bildungsfragen und positionieren sich als Einrichtungen mit ihrem eigenen Selbstverständnis bei jungen Zielgruppen. Volkshochschulen sind bestrebt, in den Lern- und Lebenswelten junger Menschen präsent zu sein. Die *junge vhs* bildet die Schnittstelle, an der junge Menschen in Kontakt mit ihrer lokalen Volkshochschule kommen.

(Auszug Selbstverständnis *junge vhs* Mai 2015)

Angebot und Nachfrage von Formaten für Kinder und Jugendliche an Volkshochschulen

- **95%** bieten Kurse für junge Menschen bis 27 Jahre an
- **73%** der Formate werden für die Gruppe der 10–14-Jährigen angeboten
- **58%** bieten mehr als zehn Veranstaltungen pro Jahr an
- **88%** sagen, die Kurse werden „sehr gut, eher gut, mittel“ angenommen
- **59%** der Teilnehmenden wünschen sich, dass „*junge vhs* ausgebaut wird“

Durchgeführte Formate

Am häufigsten werden im Bereich *junge vhs* Kurse (von 93%) und Projekte (von 55%) umgesetzt. Darunter fallen auch die vielfältigen vom DVV geförderten Maßnahmen in den Förderprogrammen *Politische Jugendbildung* und *talentCAMPus*.

Als freie Antworten werden die Formate Workshops und Ferienmaßnahmen genannt. Inhaltlich sind diese häufig in den Bereichen „Natur, Kultur, Kunst“, „Kooperation mit Schulen“ und „berufsbezogene Maßnahmen (Schulabschlüsse, Übergänge von Schule in Ausbildung oder Studium)“ angesiedelt.

Wie wird *junge vhs* an Volkshochschulen umgesetzt?

Die Teilnehmer*innen der Befragung äußern sehr unterschiedliche Vorstellungen von *junger vhs* und deren Bedeutung für die zukünftige Gestaltung der Volkshochschule als öffentliche Bildungseinrichtung.

- **84%** betreuen den Bereich von Programmbereichsleitenden, Pädagogischen Mitarbeiter*innen oder Dozent*innen
- **5%** haben ein*e Mitarbeiter*in, der*die nur für den Bereich *junge vhs* verantwortlich ist
- **65%** wünschen sich zusätzliche personelle Ressourcen
- **44%** wünschen sich mehr finanzielle Ressourcen

Welche Hindernisse bestehen bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an Volkshochschulen?

- **54%** geben an, dass Jugendliche andere Einrichtungen aufsuchen
- **54%** geben an, keinen geeigneten Zugang zur Zielgruppe und daher Schwierigkeiten bei der Akquise von Teilnehmer*innen zu haben

Gründe dafür werden vor allem im Ausbau der Ganztagschulen und in der Konkurrenz zu Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe gesehen. Auch die Zuwendung der Zielgruppe zu digitalen Medien und deren Nutzungsmöglichkeiten, wie zum Beispiel Tutorials auf Streaming-Plattformen, wird mehrfach erwähnt.

Wie ließe sich der Bereich *junge vhs* ausbauen und was benötigen die Volkshochschulen vor Ort?

- **59%** wünschen eine eigene Internetpräsenz
- **55%** wünschen sich mehr Infos über Förderprogramme des DVV
- **46%** wünschen sich mehr Unterstützung seitens des Landesverbandes
- **42%** geben an, dass sie eine bessere Unterstützung durch die kommunale Politik benötigen

In den Freitextangaben wünschen sich Teilnehmer*innen einen Ausbau der *jungen vhs* als eigenständige Programmsäule, Marke sowie mehr Präsenz in digitalen und sozialen Medien.

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend